

## **V-3**

Antragsteller\*innen: Wolfgang Rettich u.a.

Gegenstand: TOP 10: Verschiedenes

---

# **PROFIFUßBALL FINANZIELL AN HOCHRISIKO-SPIELEN ZÜGIG BETEILIGEN!**

1 Wir GRÜNE NRW begrüßen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zu der Frage  
2 der finanziellen Beteiligungen von Profifußball-Clubs an Polizeikosten bei Hochrisiko-  
3 Fußballspielen. Kosten, die im Zuge einer kommerziellen Hochrisiko-Veranstaltung ent-  
4 stehen und durch einen besonderen Polizeiaufwand verursacht wurden, dürfen grundsätz-  
5 lich mit Gebühren belegt werden. Das hat das Gericht festgestellt. Voraussetzung ist, dass  
6 erfahrungsgemäß Gewalthandlungen im zeitlichen und räumlichen Zusammenhang der  
7 Veranstaltung stehen und ein zusätzlicher Bedarf an Polizeikräften verursacht wird.

8 Wir GRÜNE wollen gewaltfreien Fußball – in den Amateur- und Profiligen. Die Gewalt  
9 rund um Stadien lehnen wir ab. Hier sind die Manager\*innen, die Verantwortlichen der  
10 Clubs und die Fanbeauftragten gefragt, um endlich den Randalierer\*innen Einhalt zu ge-  
11 bieten. Einige Vereine haben Strategien entwickelt und sich des Themas angenommen,  
12 aber bei weitem nicht alle Fußballclubs und auch nicht der Ligaverband als solches. Das  
13 Wegducken und „nicht sehen wollen“ muss ein Ende haben. Noch bewegen sich die Clubs  
14 und der Ligaverband nicht in der gewünschten Schnelligkeit in die richtige Richtung. Da-  
15 her muss jetzt der Weg der Kostenbeteiligung gegangen werden.

16 Wir GRÜNE werden uns im Landtag in NRW mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Lan-  
17 desregierung zügig im Zusammenspiel mit den anderen Bundesländern das Urteil an-  
18 erkennt und die Profifußball-Clubs an der Finanzierung von Hochrisiko-Fußballspielen  
19 beteiligt. Dazu gehört für uns GRÜNE auch, dass für die Bemessung von Hochrisiko-  
20 Fußballspielen zügig einheitliche Standards zwischen den Ländern erarbeitet werden  
21 müssen. Ein weiter so darf es nicht geben. Wir akzeptieren es nicht, dass Kosten, die durch  
22 einen besonderen Polizeiaufwand entstehen die Allgemeinheit tragen muss – und somit  
23 nicht für Schulen, Kindertagesstätten und dem ÖPNV zu Verfügung stehen – und die Ge-  
24 winne bei den Profifußballvereinen privatisiert werden. Wer Gehälter in Millionenhöhe  
25 zahlen kann, kann auch die Kosten für einen erhöhten Polizeieinsatz zahlen.

## **Begründung**

Mündlich

## **Antragsteller\*innen**

Wolfgang Rettich, KV Bochum & Wattenscheid

Maik Babenhauserheide, KV Herford

Sebastian Pewny, KV Bochum & Wattenscheid

Florian Pankowski, KV Bochum & Wattenscheid

Christian Fritsch, KV Düsseldorf

Dominik Hallau, KV Bielefeld

Hans Bischoff, KV Bochum & Wattenscheid

Karsten Finke, KV Bochum & Wattenscheid

Jan Matzoll, KV Recklinghausen

Oliver Buschmann, KV Bochum & Wattenscheid

Moritz Wächter, KV Rhein-Sieg

Antje Westhues, KV Bochum & Wattenscheid

Sonja Lohf, KV Bochum & Wattenscheid

Peter Walter, KV Duisburg

Nina von Witzleben, KV Bochum & Wattenscheid

Michael Kaiser, KV Köln

Daniel Gorin, KV Bochum & Wattenscheid

Barbara Jessel, KV Bochum & Wattenscheid

Katharina Schubert-Loy, KV Bochum & Wattenscheid